



Jahresbericht 2017



BUND Naturschutz
Kreisgruppe Nürnberg

Inhalt

Organisation	4
Ziele und Aufgaben.....	4
Vorstand	5
Geschäftsstelle	5
Ortsgruppen	6
Arbeitskreise.....	6
Kinder- und Jugendgruppen	7
Mitglieder	8
Mitgliederzahl steigt stark an	8
Mitgliederzeitschrift und Broschüren	8
Lobbyarbeit für den Umweltschutz.....	9
Flughafennordanbindung	9
Frankenschnellweg.....	10
Schutz für den Eibacher Forst.....	10
Straßenbau contra Bannwald.....	11
Pro Naturschutzgebiet Pegnitztal.....	11
Straßenbäume für Nürnberg	11
Einsatz für fairen Handel – Stopp für TTIP und CETA	12
Giftfrei - gemeinsam gegen Glyphosat.....	13
Bildung und Beratung.....	13
Sehnsucht Wildnis – das umweltpädagogische Programm.....	14
Energiespardorf	15
Heilkräutergarten am Hallertor	15
Heilkräutergartenfest 2017	16
Heilkräutergarten im Hesperidengarten	16
Urban Gardening für Flüchtlinge	16
Hummelausstellung fertig	17
Tierbeobachtungshaus Zabo	18
BN wird bunt – Umweltbildung für Migranten	18
Vom Naturtalent zum Artenkenner	19
Arbeitskreis: Forum International - Schmetterlings- und Insektenbeet zum Jubiläumsjahr	19
Weitere Projekte	20

Kinder im BN	20
Projekt „Landschaft schmeckt“ - Gemüsebeet in Kinderhand	20
Noch mehr „Urban Gardening“: Biodiversität auf der Spittlertormauer	21
Naturzufluchten.....	21
Biodiversitätsbotschafter - Natur im Wandel der Jahreszeiten	22
Kindergruppen.....	22
Kindergruppe Naturentdecker Gostenhof-Ost.....	22
Kindergruppen am Marienberg auf Wasser-Expedition.....	23
Zabo-Kindergruppe auf Tour	23
Kindergruppen – viele Neugründungen	23
Eltern-Kind-Gruppen	24
Fahrten und Freizeiten	24
Ferienprogramm 2017: viele spannende Angebote.....	25
Arten- und Biotopschutz	27
2017 Biber auf dem Vormarsch.....	27
Neuer Arbeitskreis Fledermäuse	27
Neuer Arbeitskreis Netzwerk Blühende Landschaften.....	28
Natur in unserer Hand – die neue Biotopbrochure	28
Flächenkauf SandAchse	28
Amphibienwanderung: Krötentragen in Kornburg und am Dutzendteich.....	29
Exportschlager Sensenmähkurse	30
Agenda-21-Projektgruppe „Die Stadt und ihre Bäche“	30
Umwelttag der Religionen.....	31

Organisation

Ziele und Aufgaben

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) will die natürliche Schönheit und Vielfalt unserer Heimat bewahren. Wir verstehen uns als Anwalt für Natur, Landschaft und Mensch. Unser Ziel ist es, die natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erhalten.

Unsere Aufgaben liegen auf allen Feldern der Umweltpolitik:

- Wir schützen Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume.
- Wir legen sinnvolle Konzepte für Verkehr und Energie vor.
- Wir wollen unsere Lebensgrundlagen Wasser, Boden und Luft rein halten.
- Wir fördern den ökologischen Landbau.
- Wir bieten Menschen jeden Alters ein umfassendes Bildungsprogramm.

Vorstand

1. Vorsitzender	Dr. Otto Heimbucher
Stellvertretender Vorsitzender	Oliver Schneider
2. Stellvertretender Vorsitzender	Roland Straub
Schriftführerin	Britta Walthelm
Schatzmeister	Artur Lampmann
Beisitzer	Franz Binder Viola Gburek Irene Liebscher Richard Stry
Delegierte	Rainer Edelmann Johannes Heuss Jan Simon Vandeven Florian Böhm
Ersatzdelegierte	Iris Torres-Berger Kazumi Nakayama Renate Schumann Heidi Weber

Geschäftsstelle

BN Kreisgeschäftsstelle Endterstraße 14 90459 Nürnberg	
Wolfgang Dötsch	Geschäftsführer, Diplom-Biologe
Ingrid Treutter	Geschäftsführerin, Buchhaltung
Ursula Schiller	Mitgliederbetreuung Umweltpädagogisches Programm
Barbara Philipp	Kindergruppen
Cornelia Rotter	Kindergruppen BFD

Ortsgruppen

Ortsgruppen	Ortsgruppen-Sprecher
Der Nürnberger Süden	Renate Schumann
Eibach/Röthenbach	Peter Strobl Dr. Helmut Haberstumpf
Fischbach	Heinz Huber
Gebersdorf	Monika Fischmeier
Knoblauchsland	Iris Torres-Berger Werner Wagner
Langwasser	Richard Stry
Nord-Ost-Stadt	Hubert Engel Heinz Schaarschmidt
St. Johannis/Thon	Karin Krämer
Südost	Günther Ziehr
Südstadt/Altstadt	Rainer Edelmann
Zabo/Gleißhammer/Dutzendteich	Bettina Uteschil
Ziegelstein/Buchenbühl	Viola Gburek

Arbeitskreise

Arbeitskreis	Sprecher
Energie und Klima	Artur Lampmann
Hofgärtchen	Ingrid Treutter
Mobilfunk	Franz Stryz
Mitgliederzeitschrift "Der Mauersegler"	Ingrid Treutter
Die Stadt und ihre Bäche	Oliver Schneider
Naturschutz in der Stadt	Wolfgang Dötsch
Grünflächen und Grünzüge	Rainer Edelmann
Bäume in der Stadt	Mathias Schmidt
Heilkräutergarten Hallertor	Dr. Otto Heimbucher, Kazumi Nakayama
Ernährung	Iris Torres-Berger
Heilkräutergarten im Hesperidengarten	Susanne Wiebell
Streuobstwiesen	Oliver Schneider
Mauersegler in Nürnberg	Johannes Heuss
BN-Interkulturell	Kazumi Nakayama
Forum International	Dr. Monika Krumbach
Netzwerk Blühende Landschaft	Gerd Schlestein
Unique Garden Höfen	Kazumi Nakayama

Kinder- und Jugendgruppen

Jugendgruppe	Stadtteil
16 – 25 Jahre	Stadtgebiet

Kindergruppe	Stadtteil
Flinke Eichhörnchen	Großreuth/Marienbergpark
Marienberg Minis	Großreuth/Marienbergpark
Flinke Igel	Großreuth/Marienbergpark
Zabo Minis	Zerzabelshof
Kindergruppe Zabo	Zerzabelshof
Naturentdecker Gostenhof-Ost	Gostenhof/Langwasser/Faberpark
Die Schlauen Füchse	Langwasser
Gemüseackergruppe	Greuth
Müpfegruppe Spechte	Ziegelstein
Müpfegruppe Marienbergforscher	Großreuth/Marienbergpark
Stein-kundige Entdecker	Stein
Waldwichtel	Stein
Erlenstegen-Entdecker	Erlenstegen
Pegnitzluchse	Erlenstegen
Wilde Kerle	Schniegling

Mitglieder

Der BUND Naturschutz ist mit Abstand der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Die BN-Kreisgruppe Nürnberg ist dabei von der Mitgliederzahl traditionell nach München der zweitgrößte Kreisverband des Freistaats.

Mitgliederzahl steigt stark an

Die große Sensibilität für ökologische Themen macht sich im Nürnberger BUND Naturschutz seit Jahren in einer stark steigenden Mitgliederzahl bemerkbar. War noch vor wenigen Jahren die 6000-Grenze übersprungen, so lag 2017 die Mitgliederzahl bereits über 7200. Für eingetretene und zugezogene Mitglieder bietet die Kreisgruppe ein jährliches Neumitgliedertreffen. Hier kann man sich über alle Angebote (Kinder-, Jugend-, Ortsgruppen, Arbeitskreise) informieren.

Zur Jahreshauptversammlung im Frühjahr sind zudem alle Mitglieder herzlich eingeladen. Daneben besteht auf den öffentlichen Vorstandssitzungen (i.d.R. jeder zweite Dienstag im Monat) die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit.

Mitgliederzeitschrift und Broschüren

Die Kreisgruppe Nürnberg informiert ihre Mitglieder und alle Naturinteressierten zweimal im Jahr mit ihrer Zeitschrift „Der Mauersegler“ über das Vereinsleben und über aktuelle Umweltschutzthemen in Nürnberg. Darüber hinaus gibt der BN Broschüren über spezielle Themen, Naturlehrpfade oder Ernährung heraus. Zweimal jährlich erscheint ein Veranstaltungskalender, der auf die Vielzahl unserer Vorträge, Biotoppflegeeinsätze und Exkursionen aufmerksam machen möchte.



Lobbyarbeit für den Umweltschutz

Wir weisen die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung auf Missstände im Umweltbereich hin und dringen auf den Vollzug einschlägiger Gesetze.

In der Auseinandersetzung um aktuelle Brennpunkte wie den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs, die Flughafen-Nordanbindung, den Eibacher Forst, im Einsatz für mehr Straßenbäume in Nürnberg, Trinkwasserschutz, Energienutzung und Klimaschutz legen wir zukunftsweisende Konzepte vor.

Flughafennordanbindung

Durch die Nordanbindung würde eines der wichtigsten Naherholungsgebiete im Nürnberger Norden unwiederbringlich zerschnitten und damit entwertet. Spaziergänger und Radfahrer könnten die neue Straße nur an wenigen Stellen überqueren. Durch Lärm und Abgase würde die Erholungsqualität des Waldstücks drastisch eingeschränkt. Die geplante Autobahnanbindung bedeutet Vernichtung von Bannwald und weitere Flächenversiegelung. Bayern liegt beim Flächenverbrauch im Bundesvergleich schon jetzt vorne und hat es sich eigentlich zur Aufgabe gemacht, weiterer Versiegelung entgegenzuwirken. Angesichts der fortwährenden Debatten um den Klimaschutz ist es nicht nachvollziehbar, ein Projekt voranzutreiben, das sowohl mehr Straßenverkehr anlockt als auch den Klimakiller Flugverkehr begünstigt.

Der BUND Naturschutz Nürnberg ist federführend beim Aktionsbündnis „Nein! zur Flughafen-Nordanbindung“ engagiert und setzt sich für den Erhalt des Reichswaldes ein. Der BN vertritt seine Positionen unter anderem bei Veranstaltungen wie dem Reichswaldfest. 2017 hängte die BN-Jugend zusammen mit der DAV-Jugend ein Protestbanner im Wald an der Trasse auf.



Frankenschnellweg

Die Stadt Nürnberg plant den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellweges an den Rampen in Nürnberg. Damit ist keine Verbesserung für die Luftqualität verbunden, wie oft dargestellt. Vielmehr würde hier eine internationale Transitautobahn quer durch die Nürnberger Kernstadt geschaffen, die insbesondere mehr Schwerlastverkehr anzieht. Der zusätzliche Verkehr würde den fehlenden Ampelstau in der Schadstoffbilanz aus Sicht des BN kompensieren und Stadtteile ohne Tunnel mehr belasten. Der BUND Naturschutz hat daher erfolgreich eine Klage gegen den Ausbau angestrengt und vor dem Europäischen Gerichtshof die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erstritten. Diese wurde allerdings trotz mehrfacher Zusagen der Stadt Nürnberg 2017 nicht vorgelegt.

Trotzdem will der BN in intensiven Verhandlungen mit der Stadt und dem Freistaat verkehrliche Einschränkungen beim Ausbau durchsetzen und Verbesserungen für ÖPNV und Radverkehr erreichen. Mit Geschwindigkeitsbegrenzungen, Durchfahrtbeschränkungen und einer Optimierung der Tunnel soll in Sachen Lärm und Abgasen das größte Desaster für die Anwohner verhindert werden.

Schutz für den Eibacher Forst

Der Eibacher Forst ist mit über 300 Hektar einer der größten Wälder des Stadtgebiets. Er ist nicht nur Lebensraum für zahlreiche vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen. Für die Menschen in den umliegenden Wohngebieten Eibach, Reichelsdorf und Katzwang ist er unverzichtbares Naherholungsgebiet. Das geplante Hafenindustrialgebiet Süd sollte das ganze Nordende des Waldes zerstören. Im Aktionsbündnis zum Schutz des Eibacher Forstes haben sich zahlreiche Verbände zum Schutz des Waldes zusammengeschlossen. Es wurde vom BUND Naturschutz ins Leben gerufen und trifft sich regelmäßig im Anschluss an die Sitzung der federführenden BN-Ortsgruppe Eibach.

2015 gelang es endlich, den kompletten Wald unter Schutz zu stellen. Auch die illegal angelegte Schotterstraße am Nordende des Waldes wurde auf Drängen des BN rückgebaut. 2017 hat der Biber den Wald am dortigen Entengraben entdeckt und gestaltet ihn in ein Feuchtbiotop um. 2018 soll endlich der Flächennutzungsplan geändert werden, damit der gesamte Eibacher Forst als Waldfläche ausgewiesen wird.

Mehrere Faltblätter und Infotafeln wurden erstellt und informieren über die Bedeutung des Waldes. Der Waldlehrpfad der BN-Ortsgruppe ist zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit.



Straßenbau contra Bannwald

Der BUND Naturschutz setzte sich auch 2016 vehement für den Schutz des Bannwaldes als Grüne Lunge ein und machte gegen die großflächigen Ausbaumaßnahmen des Autobahnnetzes mobil.

Beim Ausbau des Autobahnkreuzes Nürnberg Ost sollen über 20 Hektar Bannwald fallen, beim Ausbau der A73 verlieren Bürger von Langwasser bis zur Gartenstadt wertvolle Naherholungsgebiete und werden mit Lärm belastet.

Pro Naturschutzgebiet Pegnitztal

Das östliche Pegnitztal ist eine einzigartige Naturlandschaft am Rande der Großstadt. Über 150 gefährdete Arten kommen hier vor. Ein vielfältiges Mosaik an Biotopen bietet ihnen Lebensraum – Feuchtwiesen, Tümpel, Auwald, Blumenwiesen und Sandmagerrasen. Die Stadt Nürnberg will im Talraum auf ca. 250 Hektar nun ein Naturschutzgebiet ausweisen, um die bedrohte Vielfalt zu erhalten. Zahlreiche negative Entwicklungen hatten hier in den letzten Jahren zu einer Verschlechterung geführt. Der BUND Naturschutz Nürnberg unterstützt die Einrichtung des Schutzgebiets mit prägnanten Presseaktionen und zahlreichen Führungen. Auch 2017 begleiteten viele Interessierte die BN-Referenten durch die Talandschaft.



Straßenbäume für Nürnberg

In vielen Stadtteilen, vor allem zwischen der Stadtmauer und dem mittleren Ring, klagen die Bürger über zu viel Verkehr, Straßenlärm, Luftverschmutzung und zu wenig Grün in ihrem Wohnumfeld. Insbesondere für Familien mit Kindern stellt sich über kurz oder lang die Frage nach der Lebensqualität. Rund 30.000 Straßenbäume weist die amtliche Statistik in Nürnberg aus (Stand: 2015). Sie stehen an rund 1.100 km städtischen Straßen, statistisch gesehen findet sich also alle 43,8 Meter ein Straßenbaum. Die Straßenbäume führen damit ein recht einsames Leben. Erst als Verbund entfalten sie ihre volle Wirkung, wenn sie etwa alle 25 Meter und möglichst als Allee auf beiden Seiten der Straße stehen. Legt man als Mindeststandard einen Baum pro 25 Meter Straßenlänge zugrunde, müssten in Nürnberg 44.000 Straßenbäume stehen - Nürnberg fehlen somit 14.000 Straßenbäume!



Der BUND Naturschutz fordert unter anderem eine systematische Bestandsaufnahme der mit Straßenbäumen unterversorgten Gebiete und die Aufstellung eines bedarfsorientierten und fort zu schreibenden Pflanzprogramms für Straßenbäume in der Kernstadt. Dabei sollten Baumpflanzungen in unterversorgten Gebieten Vorrang erhalten.

Die Projektgruppe Straßenbäume hat in den letzten Jahren stark nachgefragte Broschüren zum Thema Straßenbäume publiziert (Jüngste Veröffentlichung „Nürnbergs Straßenbäume stehen unter Schutz“)

Einsatz für fairen Handel – Stopp für TTIP und CETA



Der Einsatz für einen fairen und ökologischen Welthandel gehörte auch 2017 zu den zentralen BN-Themen.

Zahlreiche Aktive beteiligten sich an Demonstrationen und Kundgebungen im Bundesgebiet oder am Hallplatz in Nürnberg. Der TTIP-Trojaner steht stellvertretend für die verdeckte Gefährdung sozialer und ökologischer Standards durch die großen Handelsabkommen. Tausende von Unterschriften wurden im Rahmen des Volksbegehrens gesammelt.



Giftfrei - gemeinsam gegen Glyphosat



2017 stand ganz im Zeichen des Ackergifts Glyphosat. Hohe Rückstände des als krebserregend eingestuften Herbizids finden sich in zahlreichen Lebensmitteln. Daher wurde die Zulassung von Glyphosat in vielen EU-Staaten kritisch gesehen. Der Alleingang von CSU-Landwirtschaftsminister Christian Schmidt ermöglichte die Verlängerung der gefährlichen Chemikalie. Der BUND Naturschutz Nürnberg beteiligte sich intensiv an der Unterschriftensammlung und an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, wie zum CSU Parteitag am Nürnberger Messezentrum (s. Abb.!).



Bildung und Beratung

Wir beraten Sie kompetent über die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Ihre Gesundheit und die Umwelt. Auf unseren Veranstaltungen, wie zum Beispiel unserer Vortragsreihe im Naturkundehaus des Tiergartens, informieren wir über aktuelle Themen und geben Tipps, für den Natur- und Umweltschutz im Alltag.

Sehnsucht Wildnis – das umweltpädagogische Programm

Unter dem Motto „Sehnsucht Wildnis“ kann man beim BUND Naturschutz als Bildungseinrichtung oder auch als private Gruppe bestimmte Führungen und Veranstaltungen fest buchen. 15 – 20 verschiedene Themen bietet das jährlich aktualisierte Programm. „Lebensraum Wald“ und „Lebensraum Bach“ zählen immer zu den Rennern. Das Programm ist dabei aufgeteilt in eine Grundschulvariante und ein Konzept für weiterführende Schulen. Aber auch Kindergärten und Universitäten finden auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote. Mehrere zigtausend Kinder und Erwachsene konnten so im Lauf der Jahre mit dem BN die Wildnis entdecken. Im Schuljahr 2016/17 wurden 116 Veranstaltungen mit über 2.400 Teilnehmern durchgeführt.

weiterführende Schulen

Sehnsucht Wildnis

Naturexkursionen für Kindergruppen und Schulklassen in der Städteachse Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach und in den Landkreisen Nürnberger Land, Neustadt / Alsch-Bad Windsheim und Fürth-Land.






Mehrwert Natur

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Sehnsucht Wildnis

Naturexkursionen für Schule und Vorschule

Insekten haben sich nahezu alle Lebensräume auf der Erde erschlossen. Gerade Plätze, die uns Menschen als unzugänglich und oft lebensfeindlich erscheinen, haben sie für sich entdeckt und sich angepasst.

Bei zwei Angeboten von Sehnsucht Wildnis dreht sich alles um sechs- oder mehrbeinige Krabbeltiere:

Lebensraum Bach



Die Kleinlebewesen im Wasser helfen mit bei dessen Reinigung und werden sogar zur Bestimmung der Gewässergüte herangezogen. Mit Keschern, Becherlupen und Bestimmungstabellen werden die Tiere erforscht und die biologische Gewässerqualität bestimmt. Der Zusammenhang zwischen Artenvielfalt und Wasserverschmutzung wird schnell klar!

Amesienlöwe & Co
Die Tiere im Sandökosystem sind ausgesprochene Spezialisten. Mit ausgefeilten Mechanismen schaffen es diese „Experten“, der sommerlichen Sonneneinstrahlung, Hitze, Wasserarmut und Bodenbewegung zu trotzen. Genaues Hinsehen, Ausdauer und Geduld sind erforderlich, um die Tiere zu finden, zu fangen und ihre Besonderheiten zeichnerisch festzuhalten! Die Schüler lernen die Lebensraumsprüche der Tiere kennen. Sie erfahren, was man unter „Verhalten“ versteht und wie man dieses erforscht.

Jahreszeit: Juni – September
Veranstaltungsorte: möglichst in Ihrer Nähe und leicht erreichbar.

Dauer: 1,5 Std., Alter: 5 - 10 Jahre
Kosten: 3,- € pro Schüler

Anmeldung und Informationen:
Bund Naturschutz Nürnberg
Endtstr. 14, 90459 Nürnberg
Tel: 0911-45 76 06
info@bund-naturschutz-nbg.de

Weitere Angebote unter:
www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Umweltbildung Bayern

ENERGIEWENDE

BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



**DAS ENERGIESPARDORF
BAYERN DER REGION 7**

Ansbach-Erlangen-Fürth-Nürnberg-
Roth-Nürnberg

Ein Planspiel zur
selbstgemachten
Energiewende

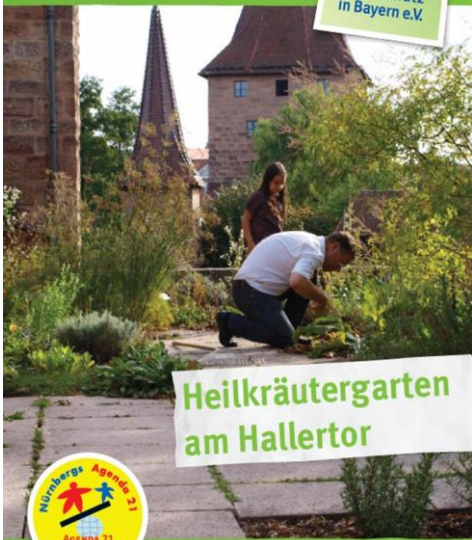
Umweltbildung
.Bayern

Energiespardorf

Erstmalig im Jahr 2016 startete in der Kreisgruppe das Energiespardorf. Hier handelt es sich um ein Modelldorf, anhand dessen die Schüler viel über Energieverbrauch, Energiesparen, CO₂-Ausstoß, Flächenverbrauch usw. lernen. Sie bauen ein Modelldorf auf, schlüpfen in die Rolle von Bürgermeister, Landwirt, Umweltschützer und Kernkraftwerksbetreiber und müssen in einer Gemeinderatssitzung versuchen, zu einem gemeinsamen Beschluss zur Verminderung des Stromverbrauchs in der Gemeinde kommen. Das Projekt richtet sich an Schulen und kam in Nürnberg auch 2017 in einer Berufsober-
schule zum Einsatz. Vom Nürnberger BN wird nun auch der Verleih im gesamten Ballungsraum organisiert.



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



**Heilkräutergarten
am Hallertor**

Nürnberg Agenda 21
AGENDA 21
Ich mach' mit!

www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Heilkräutergarten am Hallertor

Der BUND Naturschutz Nürnberg belebt in Kooperation mit SÖR und dem Umweltreferat den Heilkräutergarten am Hallertor. Seit Anfang des Jahres 2011 hat der BN Nürnberg mit freiwilligen Helfern den Garten auf Nürnbergs Stadtmauer wieder in Stand gesetzt. Zur Einweihung wurde auch eine Schautafel mit Informationen zu einigen repräsentativen Pflanzen enthüllt.

Der Heilkräutergarten am Hallertor wurde vor ca. 15 Jahren angelegt. Einige Jahre war der Garten verwaist und wurde nur mit den notwendigsten Pflegemaßnahmen instand gehalten, was zwangsläufig zu einer Reduzierung der ursprünglichen Artenvielfalt führte.

Der BUND Naturschutz Nürnberg übernahm Ende 2010 die Initiative und vereinbarte mit dem Umweltreferat und SÖR eine Wiederbelebung dieses reizvollen Schaugartens auf den historischen Wallanlagen der Nürnberger Altstadt. Vor gut sechs Jahren wurde die Anlage wieder instand gesetzt. Dabei wurden neue Arten in die bereits bestehende Bepflanzung integriert und mit Bestimmungsschildern versehen. Diese Schilder machen es dem interessierten Laien leichter, sich in der Vielzahl der unterschiedlichen Nutzpflanzen zu Recht zu finden. Bei den Pflanzen handelt es sich nicht nur um heimische Arten, sondern auch um solche, die schon seit Jahrhunderten in unseren Breiten als Heil- und Küchenpflanzen verwendet werden.

Heilkräutergartenfest 2017

Das interkulturelle Heilkräutergartenfest gehört mittlerweile zu den Großveranstaltungen der Kreisgruppe. Die BN-Arbeitskreise „International“ und „Interkulturell“ veranstalten hier unter Leitung der BN-Migrationsbeauftragten Kazumi Nakayama ein buntes Fest mit zahlreichen Gästen der vielfältigen Stadtgesellschaft. Führungen, Tees, Smoothies, Kinderprogramm u.v.a. bieten nicht nur ein attraktives Programm für Insider, sondern locken auch viele Besucher auf dem Weg zur Nürnberger Kaiserburg.

Heilkräutergarten im Hesperidengarten

Im Jahr 2015 übernahm der BUND Naturschutz einen weiteren Kräutergarten im Hesperidengarten in der Johannisstraße. Der Hesperidengarten ist eine nach altem Vorbild wieder errichtete Gartenanlage. Die Stadt Nürnberg hat dem BN die Pflege des Kräutergartens angeboten, was nun von einer kleinen Gruppe geleistet wird, die sich wöchentlich dort trifft. Auch hier sind bereits Bestimmungsschilder aufgestellt, die die dort angepflanzten Kräuter erklären. 2016 ist der kleine Garten unter fachkundiger BN-Hilfe das erste Mal erblüht.



Urban Gardening für Flüchtlinge

2017 gründete der BN zusammen mit dem BRK ein besonderes Urban Gardening-Projekt. Unter Leitung von Kazumi Nakayama entstand ein malerischer Garten im tristen Hof eines Flüchtlingsheims in Höfen. Hier können Flüchtlinge in den traditionellen Hochbeeten Gemüse und Blumen anbauen. Neben einer sinnvollen Tätigkeit ergibt sich dadurch auch ein attraktiver Aufenthaltsraum, der sich positiv auf die gesamte Wohngemeinschaft auswirkt.



Hummelausstellung fertig

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat hervorragende Hummelexperten. Als wichtigen Bestäuber gilt dieser Tiergruppe besondere Aufmerksamkeit. Daher wurde in Kooperation mit dem Landesverband und mit Förderung Glückspirale 2016 eine große Hummelausstellung gestaltet. Auf 10 Schautafeln kann man mehr über Lebensweise und Schutz der pelzigen Brummer erfahren. Nistkästen und Nester zeigen den Besuchern ein Hummelvolk anschaulich. 2017 wurde die Ausstellung im Kulturladen Schloss Almoshof gezeigt – ein idealer Ort, da die Knoblauchländer Gemüsebauern dringend auf die flauschigen Bestäuber angewiesen sind.

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat damit einen Nerv getroffen. Bis Mitte 2018 ist die Ausstellung ausgebucht. Wegen des großen Andrangs ist für 2018 der Druck einer zweiten Ausstellung vorgesehen.





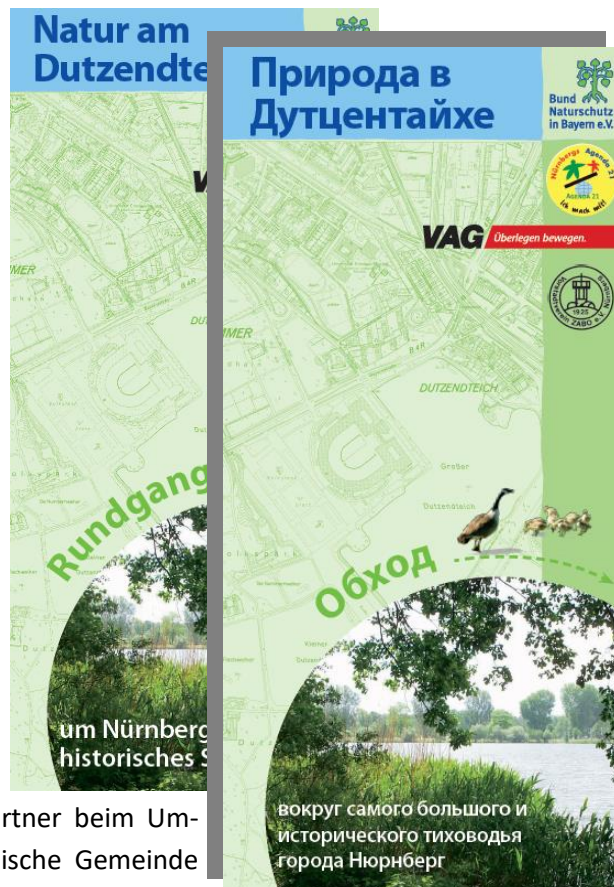
Tierbeobachtungshaus Zabo

Versteckt liegt der Metthingweiher am Goldbach mitten in Zabo. Wie ein kleiner Urwald erscheint das eingezäunte Biotop. Um Menschen einen Einblick in die versteckte Naturoase zu gewähren, hat der BUND Naturschutz am Rand der Fläche ein Tierbeobachtungshaus mit verschiedenen Nistmöglichkeiten eingerichtet. Behutsam fügt sich der Pavillon aus naturbelassenem Holz in die üppige Vegetation. Vögel, Igel und Wildbienen nutzen die neuen Versteckmöglichkeiten. Gefördert wurde das wichtige Projekt von der Nürnberger AGENDA 21. Ehrenamtliche Helfer der BN-Ortsgruppe Zabo/Gleißhammer/ Dutzendteich veranstalten Führungen für Schulen, Kindergärten und viele andere Interessierte.

BN wird bunt – Umweltbildung für Migranten

Als einzige Kreisgruppe des BUND in Deutschland bietet der Nürnberger BN ein umfangreiches Bildungsprogramm für Migranten. Der BUND Naturschutz Nürnberg hat eine eigene Migrationsbeauftragte im Vorstand. 2015 wurde in der Kreisgruppe ein gesonderter Arbeitskreis „Interkulturell“ gegründet. So trägt der BUND Naturschutz der Situation Rechnung, dass Nürnberg die Großstadt mit dem höchsten Migrantenanteil in Deutschland ist.

Etliche Flyer wurden bisher in den wichtigsten Fremdsprachen Nürnbergs gedruckt. So ist das Informationsblatt zum Dutzendteich in Russisch und Türkisch erhältlich. Weitere Veröffentlichungen sind geplant. Zudem bietet der BUND Naturschutz Nürnberg seit 2013 ein eigenes Führungsprogramm mit russischsprachigen Referentinnen. Seit vier Jahren ist die größte Nürnberger Moschee Kooperationspartner beim Umweltaktionstag der Religionen. 2015 trat die „Islamische Gemeinde Nürnberg, IGN“ dem BN bei, ein Novum in der Naturschutzgeschichte.





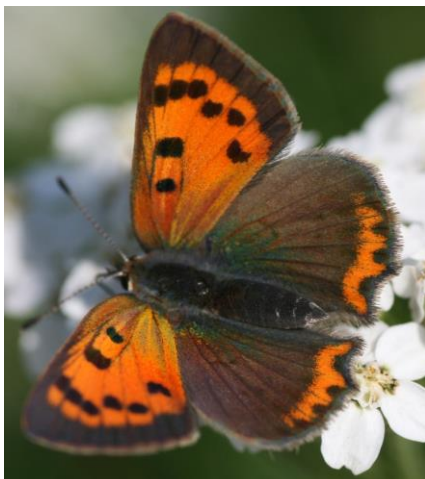
Vom Naturtalent zum Artenkenner

Nicht nur Tiere und Pflanzen sterben aus, sondern auch die Menschen die sie kennen. Natur schützen ohne sie zu kennen ist aber nicht möglich. Da kaum noch qualifizierte Fachkräfte ausgebildet werden, bietet der BUND Naturschutz mittlerweile bayernweit eigene Bildungsveranstaltungen. Seit 2016 ist die BN-Kreisgruppe mit einem eigenen Seminarprogramm vertreten. Auch 2017 konnten sich Interessierte zu Experten z.B. in Sachen Pflanzen, Amphibien und Vögel ausbilden lassen.

Besonders gut hat sich der Pflanzenbestimmungskurs etabliert, der sich regelmäßig in der Geschäftsstelle des BN trifft. Dabei werden Blühpflanzen mit Hilfe eines Bestimmungsschlüssels näher betrachtet. Die Teilnehmer lernen dabei, die Pflanzenteile, Artnamen und deren Zuordnung kennen.

Arbeitskreis: Forum International - Schmetterlings- und Insektenbeet zum Jubiläumsjahr

Die aufgeschlossene Naturforscherin und Reisende Maria Sibylla Merian (1647 - 1717) inspiriert uns nach wie vor mit ihren detaillierten Illustrationen. Im Sinne der innerstädtischen Artenvielfalt legten Aktive (Arbeitskreis Forum International) zusammen mit Kindern und Lehrerinnen der Merianschule Nürnberg am BN-Heilkräutergarten Hallertor ein kleines Schmetterlingsbeet mit Fresspflanzen für Raupen und Nektarpflanzen für Schmetterlinge an. Bei der Einweihung im Rahmen des Heilkräutergartenfests gab es u.A. eine inspirierende Führung zu Merians Wirkungsstätten. Das Beet ist speziell als Anregung für Wildflächen im eigenen Garten und in ungenutzten Bereichen im öffentlichen Raum gedacht.



Weitere Projekte

Seit dem Jahr 2013 läuft unser „Urban Gardening“-Projekt mitten in der Nürnberger Altstadt.

Das Hofgärtchen wurde mit dem Umweltpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet. Die damit verbundenen 1000,- € investierte der BN in ein zweites Stück Mosaik, das nun eine bis dahin baufälliges Mauerstück aufwertet und damit die Aufenthaltsqualität im Garten verbessert.

Beim diesjährigen, gut besuchten Erntedankfest wurde nicht nur der Garten vorgestellt, sondern es gab auch viele Informationen über Kompost, Müll und Müllvermeidung.

Neben dem monatlichen Erfahrungsaustausch organisieren die Gärtner auch selbst immer wieder Treffen zu bestimmten Themen.



Kinder im BN

Kinder sind unsere Zukunft. In 13 Kinder- und Jugendgruppen können sie im Nürnberger BUND Naturschutz die Umwelt entdecken und sich für ihren Schutz engagieren. Hunderte Kinder lernten so über Jahrzehnte die Faszination der Natur kennen. In speziellen Umweltbildungsprojekten werden zusätzlich bestimmte Zielgruppen oder besondere Themenschwerpunkte angesprochen.

Projekt „Landschaft schmeckt“ - Gemüsebeet in Kinderhand

Mit jährlich wechselnden Kindern der Altersgruppe 6 - 12 Jahre wird ein Gemüseacker gemeinschaftlich bewirtschaftet. Unter der Leitung von Cornelia Rotter und Claudia Porschert waren zwei Kindergruppen jeweils 14-tägig im Wechsel auf dem Bio-Acker der Familie Wiedmann in Greuth/Katzwang aktiv. Im Verlauf einer Vegetationsperiode lernen die Kinder die unterschiedlichsten Gemüsearten und ihre Ansprüche hinsichtlich Pflege kennen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, die Kinder mit alten Sorten bekannt zu machen und auf die Bedeutung der Artenvielfalt im Gemüsebau hinzuweisen. Die Bewirtschaftung erfolgt nach Methoden der biologischen Landwirtschaft und ohne Einsatz von chemischen Düngungs- oder Schädlingsbekämpfungsmitteln. Die Kinder beobachten wie ihre Nahrung wächst und reif wird. Gemeinsam wird geerntet und das Gemüse vor Ort zubereitet und gegessen. Mittels des direkten eigenen Erlebens - Riechen und Fühlen der Erde, Geschmack des selbst angebauten Gemüses - werden nachhaltige Eindrücke geschaffen.



Noch mehr „Urban Gardening“: Biodiversität auf der Spittlertormauer

Im April 2017 startete im Zwinger auf der Spittlertormauer zum 2. Mal das Projekt „Biodiversität auf der Mauer“ mit zwei Nürnberger Schulklassen in Kooperation mit dem Umweltreferat, SÖR und der Sparkasse.

In den folgenden Wochen und Monaten wechselten die Klassen sich mit der Pflege der Beete ab und säten und pflanzten nach und nach noch weiteres Gemüse und bunte Blumen an: Radieschen, Salat, Mangold, Paprika, Bohnen, Tomaten, Zucchini und Kürbisse wurden teils vorgezogen, teils direkt in die Beete gesät. Angeleitet wurden sie dabei von den Umweltpädagoginnen Heide Werner und Barbara Philipp. Eine Besonderheit 2017 war der Bau einer Kräuterschnecke. Eltern, Kinder, Lehrer aus der Johannisschule und Knauerschule legten gemeinsam eine Kräuterspirale an. Im Sommer feierten dann alle Beteiligten ein großes Sommerfest auf der Mauer, bei dem frisch geerntetes Gemüse verzehrt werden konnte.



Naturzufluchten

Auch 2017 wurde das Projekt „Naturzufluchten“ fortgesetzt. Modellhaft wird in der Kreisgruppe Nürnberg versucht, Flüchtlinge und hier vor allem Kinder, in die Aktionen und Kindergruppen des BUND zu integrieren. Regelmäßig laden die Leitungen der „Abenteuer Natur!“ Kindergruppen sowie der Gemüseackergruppe Kinder aus Nürnberger Gemeinschaftseinrichtungen ein, zu unseren Gruppen mit dazukommen und gemeinsam mit den deutschen Kindern die Natur zu erleben. Auch beim Ferienprogramm werden insbesondere beim wöchentlichen Angebot „Stadtstrolche“ Flüchtlingskinder eingeladen. Manche der Flüchtlingskinder sprechen bereits gut deutsch, bei anderen gelingt die Verständigung mit Händen und Füßen. Beim Tiernamensspiel halfen Tafeln mit Tierbildern.



Zusätzlich zu den regelmäßigen Treffen werden Flüchtlinge auch zu den Biotoppflegeterminen und



vor allem zu den Festen eingeladen – und in den Einrichtungen abgeholt. So zum Beispiel zum Heilkräutergartenfest und zum Umweltaktionstag der Religionen. Zu letzterem kamen sieben Erwachsene und fünf Kinder, die sich sogleich mit Begeisterung in die Pflegeaktion stürzten, Esel und Ziegen streichelten oder sich an der Fabrikation von Kräuterpralinen beteiligten.

Biodiversitätsbotschafter - Natur im Wandel der Jahreszeiten

Hier sollen vor allem Kinder, die in der Innenstadt leben und aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommen, Kontakt zur Natur bekommen. In Kooperation mit dem Kindermuseum wurde das Projekt deshalb mit drei Schulklassen aus der Bismarckschule, der Michael-Ende-Schule und der Wiesenschule kostenlos durchgeführt.



Die Kinder sollen einen Naturraum wie z.B. Wald, Wiese, Hecke im Wandel der Jahreszeiten erleben.

Dabei lernen sie die Vielfalt an Tieren und Pflanzen dieses bestimmten Naturraums im Lauf der Jahreszeiten kennen und werden sozusagen als „Biodiversitätsbotschafter“ ausgebildet. Bei einem großem Aktionstag in der Schule dürfen sie dann ihr Wissen an andere Schüler und Eltern weiter geben.



Neben den positiven Erlebnissen in der Natur werden Ängste abgebaut (viele Kinder sind oft zum ersten Mal in der Natur) sowie ihre soziale Kompetenz und ihr Selbstvertrauen gestärkt.



Kindergruppen

Kindergruppe Naturentdecker Gostenhof-Ost

Die Kindergruppe Gostenhof setzt sich aus Kindern vieler Nationen zusammen. Sie leben in einem Stadtteil, in dem es nur wenig Natur gibt. Gespielt wird auf Pflaster und Beton. Manche Familien leben zu sechst in einer Dreizimmerwohnung – ein Platz zum Zurückziehen bleibt da nicht. Aggressionen begleiten die Kinder durch den Alltag. Der Wald hat eine beruhigende Wirkung auf die Kinder und ermöglicht ihnen, bisher unbekannte Erfahrungen mit der Natur zu machen.



Kindergruppen am Marienberg auf Wasser-Expedition

Dieses Jahr erforschten die flinken Eichhörnchen, die flinken Igel und die Marienberg Minis über mehrere Monate den kleineren Weiher im Sandbiotop.



Mit Keschern und Becherlupen lernten die Kinder die Vielzahl der im Wasser lebenden Insekten und anderer Tiere wie Schnecken und Egel kennen. Dabei konnten sie sogar die sehr seltene Knoblauchkröten-Kaulquappe entdecken und die Verwandlung vom Laich über die Kaulquappen bis zu den erwachsenen Fröschen/Kröten beobachten.



Zabo-Kindergruppe auf Tour

In vielen Gruppenstunden folgten die Kinder den Spuren des neu angelegten Walderlebnispfades, erforschten die Vogel- und Tierwelt und ließen sich auf den gemütlichen Holzliegen mit Blick in die Baumkronen nieder. Im Herbst/Winter, insbesondere bei schlechtem Wetter verweilten sie gerne in der neuen Holzhütte im Wald. Dies ist ein guter Ort zum Schnitzen, Geschichten Erzählen und Picknick zu machen.

Auch dieses Jahr gab es eine Radltour durch den Wald bis zur Russenwiese. Dort legten wir ein wohlverdientes Picknick ein und machten es uns auf der Decke gemütlich. Allen hat es großen Spaß gemacht.



Kindergruppen – viele Neugründungen

Die Kindergruppenarbeit hat auch 2017 stark zugelegt! Im Herbst wurde mit Kindern aus Erlenstegen und Mögeldorf die Gruppe Pegnitzluchse gegründet. Unter der Leitung von Tina Neumann trifft sich die Gruppe seit Ende Januar 2017 freitags 14-tägig im Pegnitztal Ost. Mit dem östlichen Pegnitztal, das bald auch Naturschutzgebiet wird, haben die Kinder einen der besten Naturerlebnisräume des Stadtgebiets direkt vor der Haustüre.

Hinzu kommen noch die Gruppe der Erlenstegen-Entdecker. Unter der Leitung von Sabine Ratzel treffen sich Kinder von 6 - 12 Jahren freitags 14-tätig, um gemeinsam die Natur in der Nähe des Langseebads zu entdecken.

In Schniegling im Wiesengrund des Pegnitztals trifft sich die neu gegründete Kindergruppe der „Wilden Kerle“ jeden zweiten Mittwoch unter der Leitung von Anke Kurr-Brosig.

In Kooperation mit der Fachakademie für Sozialpädagogik, Nürnberg wurden in Kornburg und Schweinau zwei Kindergruppen von Studenten gegründet.

In Kornburg sind es die „Waldtrolle“ die sich wöchentlich freitags treffen. Die Kindergruppe Schweinau hat jeden Mittwoch Gruppenstunde.

Eltern-Kind-Gruppen

Die Spurensucher

In Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte Nürnberg (FBS) findet eine Naturerlebnisgruppe für Mama/Papa – Kind statt. An verschiedenen Naturorten treffen sich einmal monatlich am Samstag Eltern und Kinder zwischen 4,5 - 7 Jahren, um gemeinsam die Natur zu erforschen.

Abenteuer Wald

In Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte (Zoff + Harmonie) treffen sich Väter mit Kindern von 6 – 10 Jahren einmal monatlich am Samstag, um gemeinsam die Natur am Schmausenbuck zu entdecken.

Fahrten und Freizeiten

Sie schweißen eine Gruppe in besonderer Weise zusammen. Durch gemeinsame Erlebnisse werden die gewonnenen Eindrücke verfestigt und langlebige Freundschaften begründet.

Outdoor im Nationalpark Müritz

Die Jugendgruppen „Spechte“ (Nürnberg) und „Waldforscher“ (Fürth) begaben sich vom 1. - 9.8.17 gemeinsam auf Fahrt. Mit Tagesausflügen zu Land und mit dem Kanu zu Wasser wurde die urwaldartige Seenlandschaft mit ihren vielfältigen Lebensräumen erforscht. Dabei wurden insbesondere Fledermäuse, Biber und die Vielzahl der Wasservögel näher beobachtet. Mit Bestimmungsbüchern wurden die feuchten und trockenen Biotope untersucht und die Ergebnisse in einem Exkursionsführer festgehalten. Die Jugendlichen übernachteten naturnah auf dem Campingplatz direkt am See. Dabei wurde darauf Wert gelegt, einmal ohne Einkauf im Supermarkt sich mit Pflanzen, Pilzen und Beeren direkt aus der umliegenden Natur selbst zu versorgen und zu überleben. Auch wurde bewusst auf Fleischkonsum verzichtet und die globalen Auswirkungen des Fleischverzehrs offen gelegt. Gekocht wurde am offenen Feuer.



Solnhofen - Ausflug in eine vergangene Zeit

Am Samstag, 27. Mai 2017 erkundete die Jugendgruppe Marienbergforscher, bestehend aus fünf abenteuerlustigen Mädchen, einer Praktikantin und der Leitungskraft, eine bereits lang vergangene Epoche in Solnhofen.

Nach der Zugfahrt ging es einen steilen Wanderpfad hinauf zum Hobby-Steinbruch. Mit einigen Trinkpausen erreichten wir das Areal und bekamen eine kleine Einführung zu Meißel und Hammer. Zum Glück war auf der einen Seite noch Schatten von hohen Bäumen, denn wir wollten auch so schöne Fossilien, Muscheln, Pflanzen oder gar Fische in den herumliegenden Platten finden, wie sie dort an der Kasse ausgestellt waren. Jetzt hörte man überall das eifrige Klopfen, ignorierte den Staub an Kleidung und Händen oder Handschuhen und fieberte den gespaltenen Stücken hoffnungsvoll entgegen. Obwohl wir keinen Archäopteryx entdeckten, verstaute wir unsere Funde, wie aufgeklappte Muscheln, Schnecken und Insekten stolz in unseren Rucksäcken. Inzwischen hatte es schon 35 Grad Celsius und wir stiegen hinab ins Tal und freuten uns nach einer Pause über das kühle und interessante Museum in Solnhofen.

Nachdem noch kleine Mitbringsel und Erinnerungsstücke im Laden zum Bahnhof besorgt wurden, fuhren wir müde aber glücklich nach Hause. Jede "Marienbergforscherin" erhielt danach einen ausführlichen Bericht über den Ausflug, Entstehung der Platten und Näheres aus dem Museum, mit Wanderkarten, Prospekten und CD mit allen Bildern.

Ferienprogramm 2017: viele spannende Angebote

Über das Ferienprogramm der Stadt Nürnberg boten wir ein vielfältiges Programm an.

Wildnistraining

Hier konnten die Teilnehmer den Wald am Valznerweiher mit seinen Tieren und Pflanzen kennen lernen, erforschen und dabei auch jede Menge praktische Tipps zum Leben in und mit der Natur erhalten. Auf den Spuren von Fuchs und Waldkauz:

Am ersten Tag ging es darum, Tiere zu beobachten und Spuren zu entdecken. Hierbei halfen uns Methoden aus dem Wildnistraining und Übungen zur Schärfung der Wahrnehmung. Besonders spannend war es für viele, auch einmal alleine und schweigend, für sich einen Beobachtungsplatz im Wald zu finden. Die Kinder erfuhren ebenfalls, wie man sich im Gelände orientiert und wie man die Himmelsrichtungen erkennt.



Wildnistraining – handwerklich:

Am zweiten Tag ging es um praktische Dinge wie das Bauen von wetterfesten Hütten mit Stöcken, Zweigen und Laub und eine Einführung ins Schnitzen. Dabei entstanden viele verschiedene Hütten und vor allem auch Pfeil und Bogen sowie Speere und Wanderstäbe.

Insgesamt waren es zwei spannende Tage, bei denen die Teilnehmer viel Spaß hatten und Gemeinschaft erlebten.

Wald und Märchen

Der Wald am Schmausenbuck mit seinen Steinbrüchen ist wie geschaffen für Kobolde und andere geheimnisvolle Wesen. Die Teilnehmer bastelten Schutzamulette, hörten Märchen und bauten anschließend Kunstwerke und kleine Behausungen für die Naturgeister. Ein sehr schöner Nachmittag, der allen noch lange in Erinnerung bleibt!

Ziegenwanderung

In der Fränkischen Schweiz bei Waischenfels konnten die Kinder eine spannende Wanderung mit Ziegen erleben. Nach dem Füttern und Einstimmen auf die Ziegen bekamen die Kinder interessante Informationen über die Lebensweise der Ziegen, Ziegenhaltung und Umgang mit den Tieren. Beim gemeinsamen Wandern entsteht ein Kontakt mit den Ziegen. Die Kinder sind begeistert!



Naturwerkstatt

Land Art ist die Kunst, in und mit der Landschaft Kunstwerke zu schaffen. Im Pegnitzwiesengrund konnten die Kinder zu Künstlern werden und verschiedene Kunstwerke aus selbst gesammelten Naturmaterialien herstellen.

Baumeister Biber

An der Wöhrder Wiese konnten die Teilnehmer die Spuren des Bibers wie Nagestellen, Bauten hautnah sehen und viele interessante Dinge über die Lebensgewohnheiten des größten heimischen Nagers erfahren.

Naturzufluchten: Stadtstrolche – offenes Ferienangebot für Kinder aller Nationalitäten

In den Sommerferien konnten Kinder ohne Anmeldung zu den Stadtstrolchen kommen, um gemeinsam die Natur zu entdecken. Das Angebot richtet sich vor allem an Flüchtlingskinder und Kinder, die mitten in der Stadt wohnen. Die Gruppe traf sich wöchentlich am Aufseßplatz, um dann mit öffentlichen Verkehrsmitteln in den Wald zu fahren. In Zusammenarbeit mit Helferkreisen und Flüchtlingsbetreuern wurden die Kinder meist von den Flüchtlingsunterkünften abgeholt und zum Treffpunkt am Aufseßplatz begleitet.



Arten- und Biotopschutz

Wir ergreifen konkrete Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft. Das Biotop im Marienbergpark, die Renaturierung des Tiefgrabens und die Kornburger Heideflächen zeigen beispielhaft unsere Erfolge, naturnahe Landschaften zu sichern. Durch den Ankauf und die Pflege wertvoller Biotope retten wir seltene Pflanzen- und Tierarten. Die Trockenwiesen im Nürnberger Süden rund um Kornburg, sind während ihrer Blütezeit in den Monaten Mai bis Juli von einzigartiger Schönheit. Mit zahlreichen Projekten und Initiativen haben wir bedrohten Tierarten wieder eine Heimat gegeben. Das Biberprojekt an der Wöhrder Wiese und der Einsatz für den Mauersegler gehören dabei zu unseren Vorzeigeprojekten. Insgesamt betreut der BUND Naturschutz fast 20 Biotope im gesamten Stadtgebiet.

2017 Biber auf dem Vormarsch

Erfreulich ist die Entwicklung beim Biber in Nürnberg. Nachdem sich die Tiere entlang der Flüsse Pegnitz, Rednitz und Schwarzach in den letzten zehn Jahren ausgebreitet haben, werden nun auch kleinere Bäche besiedelt. Am Schneidersbach im Osten betätigt er sich schon seit einigen Jahren als Baumeister und auch die Gründlach hat er jüngst erobert. 2017 wurden Reviere am Entengraben im Eibacher Forst und an den Stockweiher bei Weiherhaus besetzt. Damit sind die Tiere auch im zentralen südlichen Stadtgebiet angekommen.

Der BUND Naturschutz wirbt bei der Bevölkerung für den wichtigen Gestalter der Auenlandschaft und kümmert sich um die Folgen des eifrigen Nagers. Die Bibertaskforce des BN schützt z.B. zahlreiche gefährdete Bäume mit einem Maschendrahtzaun. Walter Siebert (Bild) und Ludwig Wiedenhofer sind hier an erster Stelle zu nennen.



Neuer Arbeitskreis Fledermäuse

Im Frühjahr 2017 hat sich ein neuer Arbeitskreis Fledermäuse im BN gegründet. Er will sich verstärkt um diese wichtige Tiergruppe kümmern. Neben praktischen Naturschutzaktionen stehen auch Bildungsveranstaltungen auf dem Programm. Betreuung und Kontrolle von Fledermauskellern und Nistkästen dienen der direkten Hilfe. Mit einem sogenannten Batcorder will der BN die Fledermausfauna der Ziegellach erkunden. Interessierte sind herzlich willkommen.



Neuer Arbeitskreis Netzwerk Blühende Landschaften

Der Rückgang der Insekten um über 80% in Teilen Deutschlands hat den BUND Naturschutz Nürnberg wachgerüttelt. Ein neuer Arbeitskreis will den gefährdeten Krabblern helfen. Vor allem naturbelassene Blühflächen sollen den Kerbtieren, wie Bienen, Wespen und Schmetterlingen helfen. In zahlreichen Aktionen hat der Arbeitskreis 2017 Wiesen gepflegt und neue Blühstreifen angesät, wie hier am alten Bierkeller in Kornburg (Abb.). Natur in unserer Hand – die neue Biotopbroschüre

Natur in unserer Hand – die neue Biotopbroschüre



Fast 260.000 Quadratmeter oder 43 Fußballfelder Biotopflächen betreut der BUND Naturschutz im Stadtgebiet. Kein anderer Verband setzt sich so großflächig für unsere heimische Natur ein. Etwa 50 gefährdete Tier- und Pflanzenarten haben zum Teil ihr letztes Vorkommen hier in Nürnberg. Ob Heide-lerche oder Knoblauchkröte – ohne Hilfe des BUND Naturschutz verschwinden sie komplett.

Die neue Biotopbroschüre stellt die Naturschätze anschaulich vor. Von der Orchideenwiese bis zur Sanddüne – der BN ist in allen Lebensräumen aktiv. Eine detaillierte Karte lädt zum Besuch der ökologischen Sehenswürdigkeiten ein.

Flächenkauf SandAchse

Im Rahmen des großen Naturschutzprojekts „SandAchse Franken“ konnte der BUND Naturschutz Nürnberg in den letzten 15 Jahren über 45.000 Quadratmeter Heideflächen bei Kornburg ankaufen und zum Teil neu anlegen. Mit einem Finanzvolumen von ca. 200.000 € ist es das größte Naturschutzprojekt der Nürnberger BN-Geschichte. Über 40 geschützte Tier- und Pflanzenarten kommen auf den trockenen Blumenwiesen vor.



Auch 2016 hat die vom Aussterben bedrohte Heidelerche erfolgreich gebrütet. Sie zählt zu den sel-



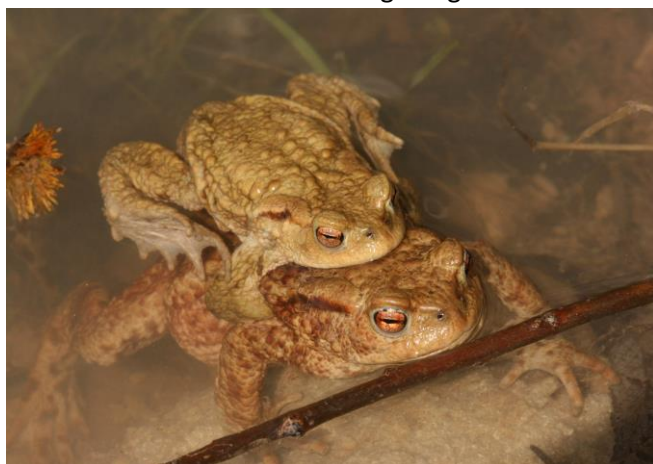
tensten Vögeln Bayerns und hat in Nürnberg hier ihr einziges Brutgebiet gefunden. 2017 konnte mit der Wachtel ein weiterer, extrem seltener Bodenbrüter auf zwei Biotopflächen nachgewiesen werden. 2017 wurde eine weitere Fläche mit über 10.000 Quadratmetern erworben. Damit erhöht sich die Fläche der BN-SandAchse auf mittlerweile ca. 5,5 Hektar.

So schafft und sichert der BUND Naturschutz großflächig wertvolle Lebensräume und gibt den Bürgern eine blumenbunte Naherholungslandschaft. Tausende seltener Heidenelken (Bild) wachsen heute dort, wo früher Intensivlandwirtschaft betrieben wurde.

2017 liefen intensive Verhandlungen für zwei weitere Biotope. Mit Ihnen soll die SandAchse Kornburg um weitere 12.500 Quadratmeter wachsen. Auch hier ist die Hilfe des BUND Naturschutz dringend nötig. Denn ohne Ankauf und Pflege drohen seltene Arten wie Berg-Sandglöckchen und Sand-Grasnelke wieder zu verschwinden. BN-Landesbeauftragter Richard Mergner lobt bei einem Presetermin ausdrücklich das große Engagement der Kreisgruppe.

Amphibienwanderung: Krötentragen in Kornburg und am Dutzendteich

Der BUND Naturschutz Nürnberg betreut seit über zehn Jahren den 300 Meter langen Amphibienschutzzaun zwischen Katzwang und Kornburg. Etwa 750 bis 850 Amphibien werden hier jedes Jahr von ehrenamtlichen Helfern abgefangen und sicher über die viel befahrene Staatsstraße getragen.



Auch am Dutzendteich in Nürnberg haben Mitglieder des BN geholfen, einen Zaun zu errichten und diesen zu betreuen.

Mitten in der Nacht sowie bei Wind und Wetter müssen nämlich die Anlagen kontrolliert werden, damit die Tiere auf ihrem Weg nicht zu lange aufgehalten werden. So sichert der BUND Naturschutz jährlich über 1000 Kröten, Fröschen und Molchen den Weg zum Laichgewässer.

Exportschlager Sensenmähkurse

Mehrmals jährlich wurde vom BUND Naturschutz Nürnberg ein Sensenmähkurs angeboten. Kompetent wurde von Ludwig Wiedenhofer der Umgang mit der Sense erklärt und die jeweilige Biotopfläche gemäht. Die regelmäßige Mahd einer Feuchtwiese ist wichtig, damit ein artenreicher Pflanzenbestand entstehen kann, der eine vielfältige Tierwelt mit sich zieht.

Das Angebot der Kreisgruppe ist auch über die Stadtgrenzen begehrt. Zahlreiche BN-Gruppen in Franken buchen mittlerweile Material und Referenten.



Agenda-21-Projektgruppe „Die Stadt und ihre Bäche“

In Nürnberg sind etwa 66 % der kleinen Bäche und Gräben durch Begradigung oder Betonierung ökologisch entwertet. Für Amphibien, Insekten und andere wassergebundene Tiere, sowie für feuchtigkeitsliebende Pflanzen wird so jedoch der Lebensraum rapide eingeschränkt. Die Projektgruppe hat sich das Ziel gesetzt, mehrere solche naturnahen Lebensräume zu schaffen. Bis jetzt konnte die Gruppe in Nürnberg schon 1,5 km renaturieren. Dabei werden Betonplatten entfernt und begradigte Bäche und Gräben wieder in geschwungene und somit ökologisch aufgewertete Gewässer verwandelt. Bei dieser schweren Arbeit unterstützen Nürnberger Schüler und viele weitere freiwillige Helfer den Arbeitskreis, damit die Umgestaltung erfolgreich und zügig umgesetzt werden kann.

Schauplatz des Gewässerprojekts 2017 war der Graben im Volkspark Marienberg. Nach dem Jahrhundertssommer 2015 hatte sich 2016 der Grundwasserstand nicht erholt. Als Laichgebiet für die vom Aussterben bedrohte Knoblauchkröte drohte der Graben auszutrocknen. Kurzfristig mietete der BUND Naturschutz einen Bagger und vertiefte das Gewässer auf einer Länge von 50 Metern.

Umwelttag der Religionen

Diese Biotoppflegeaktion der besonderen Art ist in Zusammenarbeit mit Kirchen und Moscheen aus der Südstadt. Auf einer wertvollen Heidefläche des BN bei Kornburg mähten über 60 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Wiese mit Sensen. Dann wird das Mähgut mit Heugabeln und Rechen zusammengefasst. Mehrsprachige Schautafeln informieren über die Bedeutung des Lebensraums. Ein Picknick ist essentieller Ausklang. Neben den Kirchen St. Markus, Christuskirche, Herz Jesu, Baptistengemeinde sind die Brücke Köprü, die Eyüp-Sultan-Moschee, die Islamische Gemeinde Nürnberg IGN und die Ahmadiyya-Moschee zentrale Kooperationspartner. Eine Gruppe wurde verstärkt durch Aktive des Projekts „Naturzufluchten“. Die Veranstaltung fand dieses Jahr bereits zum sechsten Mal statt und ist die größte ehrenamtliche Naturschutzaktion im Stadtgebiet. Noch nie waren so viele Gemeinden mit ihren Aktiven anwesend. 2016 wurde das Projekt mit dem Umweltpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet.



BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Nürnberg-Stadt
Endterstraße 14
90459 Nürnberg

Spendenkonto:

BIC: SSKNDE77

IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51
Sparkasse Nürnberg

Tel: (0911) 45 76 06

Fax: (0911) 44 79 26

e-Mail: info@bund-naturschutz-nbg.deInternet: <http://nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de/>

Redaktion: Wolfgang Dötsch

Titelbild: Impression vom Umweltaktionstag in Kornburg

**Und Sie, Ihre Freunde und Bekannten?**Jetzt Mitglied werden: www.bund-naturschutz.de